# Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober berem Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Beile 20 Bfennig.

Tel. 3589.

# Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei With. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 119

mg

n Berli

19

Rüche Berla

záün

Etr. 7

treupu achteu

ebe

r, 60

Berie

ne,

Donnerstag, ben 7. Oftober 1915

8. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortwährend gutes, denes Biefen- und Rleebeu, fowie Roggen- u. Beigen-Sand- und Dafdinenbrufd - von Candwirten h handlern, hafer bagegen nur von Probuzenten mbwirten).

Erbenheim, ben 26. Mug. 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

lufterung ber feiner Beit für bauernb untauglich erflärten Berfonen aus bem Banbfreife Biesbaben.

Die Musterung ber seiner Beit für bauernd untauglich erflar-Bersonen, die in den Jahren 1876 bis 1895 einschl. geboren findet für samtliche Gemeinden in Wiesbaden, "Deutscher hof", haffe 4, wie folgt flatt:

daffe 4, wie folgt flatt:

1. Am Donnerstag, den 7. Oktober 1915 für die Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880 aus den Gemeinden Auringen, Bierstadt, Bredenheim, Dohheim, Erbenheim, Gesorgenborn, Heßlodh, Ighadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod, Rambach, Somnenberg und Wildsachfen.

2. Am Freitag, den 8. Oktober 1915 die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 u. 1889 aus den gleichen Gesteinden.

1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 u. 1889 aus den gleichen Gemeinden.

1. Mm Samstag, den 9. Oktober 1915 die Jahrgänge 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1896 aus den gleichen Gemeinden; ausserdem die Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879 und 1890 aus der Stadt Biedrich und den Orten Frauenstein sowie Schierstein.

1. Mm Montag, den 11. Oktober 1915 die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1896, 1897 und 1898 aus der Stadt Biedrich und den Orten Frauenstein und Schierstein.

1. Mm Dienstag, den 12. Oktober 1915 die Jahrgänge 1889, 1890, 1891, 1892, 1898, 1894 und 1895 aus vordezeichn ten Gemeinden und der Stadt Biedrich; ferner die Jahraänge 1876, 1877, 1878 und 1879 aus den Gemeinden Delsenheim, Rorbenstadt, Wallau, Weildach und Wicker.

1. Mm 13. Oktober 1915 die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1890, 1897, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 der Gemeinden Delsenbergen, Eddersheim, Hohreiten, Dochheim, Massenheim, Rorbenstadt, Wallau, Weildach und Wilder.

1. Mm 13. Oktober 1915 die Jahrgänge 1880, 1881, 1892, 1893, 1894, 1892, 1893, 1894 und 1895 der Gemeinden Delsenheim, Diedenbergen, Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Massenheim, Rorbenstadt, Wallau, Weildach und Wilder,

1. Mm 1895 der Gemeinden Delsenheim, Nordenstadt, Wallau, Weildach und Wilder,

1. Meine und nüchternem Zustande zu gestellen.

1. Der den genügende Entickuldigung sestellen.

1. Der der genügende Entickuldigung befreit werden, die und mit Dienststempel versehenen Reugnissen beamteter Aerzte oder im Bescheinigungen von der Aussern, Küdenmarfs, und mid Dienststempel versehenen Reugnissen beäneren Köpers, Epische Gesisteskrankeiten, Kron Beschen Röpers, Epische Gesisteskrankeiten, Kron Beschen Landenstein und Mehren der Entschuldigung wird nach beit beider Augen, Berlust Frühes Aussen erwenseihen Verlieben Unsphiltsgen wird nach beit beider Augen, Berlust Kron. Gehirm, Rüdenmarfs und mideren dron. Rervenseihen Verlieben Entschuldigung wird nach beit beider Augen beit gestellen. Unpfühlliches Mehren der Geschen d

ielbaben, ben 27. September 1915. Der Zivilvorsigende ber Erfag-Kommiffion bes Landfreifes Biedbaden. von Beimburg.

Birb veröffentlicht.

Etbenheim, 1. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

### Bekanntmachung.

Biejenigen hiefigen Landwirte, welche Befangenen fligen, werben barauf aufmertfam gemacht, bag fangenen nicht in bie Stabt mitgenommen werufen. Rur in ber Gemarfung Erbenheim, sowie Rabe burfen bie Gefangenen beschäftigt werben. Dirb auf bie nötige Bewachung burch mannliche a erinnert.

itbenheim ben 16. Gept. 1915.

Der Bürgermeifter:

Bekanntmachung.

mirb gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag on auswärts eingeführte Wein ober Obstwein von Pfanger fpateftens am Tage nach bem Empfang Mecifor gur Berfteuerung angemelbet werden

bitreffend die Erhebung von Berbrauchsfteuern in Bemeinbe merben mit einer Strafe von 1 bis faufen.

zu 30 Mark belegt. Außerbem ist im Falle einer Steuer-hinterziehung die hinterzogene Steuer nachzuzahlen. Erbenheim, 4. Sept. 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

## bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 7. Oftober 1915.

— Brotgetreibe als Futterschrot. Der Bundesrat hat der Reichsgetreidestelle auf ihr Betreiben durch Berordnung vom 2. Oktober 1915 die Ermächtigung erteilt, Brotgetreide, das ihr gehört, zu Futterzweden verschroten zu lassen. Die Reichsgetreidestelle hat serner das Recht erhalten, nicht mahlsähiges Brotgetreide zu Futterzwecken verwenden oder verarbeiten zu
lassen. — Am 4. Oktober 1915 hat nun der Aussichtsrat der Reichsgetreidestelle daraushin beschlossen, zunächst
bis zu drei Millionen Doppelzentner Brotgetreide verschroten zu lassen und zum Preise von 30 Mart ohne
Sack frachtseis Empfangstation sür den Doppelzentner
abzugeben. Da zur Zeit in erster Linie sür reichlichere
Fettbeschaffung und Milcherzeugung, namentlich sir die
Säuglinge in den dichtbevölkerten Gebieten, zu sorgen
ist, sollen nach übereinstimmender Absicht der Reichsgehat ferner bas Recht erhalten, nicht mahlfühiges Brotift, follen nach übereinftimmender Absicht ber Reichsge-treibestelle und ber Reichsfuttermittelftelle in erfter Linie Mildvieh und maftungereife Schweine bedacht werben. Die Reichsfuttermittelftelle wird ihrem Beirat Die naberen Bestimmungen über die Berteilung an die Gemeinde-verbände nach diesen Grundsätzen vorschlagen. Die Ber-schrotung wird schon jetzt in die Wege geleitet, so daß die Bersendung an die Gemeindeverbände in Kürze be-ginnen kann. Das Futterschrot wird mit Essin gesärbt, um baburch Umgehungen zu verhüten. Die Bundesratsverordnung vom 2. Oftober 1915 ordnet an, daß
nur die Reichsgetreibestelle, aber fein Gemeindeverband
und fein Selbstwirtschafter ohne Genehmigung ber Reichsgetreidestelle Brotgetreide zu Futterzwecken versichroten lassen darf. Die sparsame und einheitliche Bewirtschaftung des Brotgetreides, wie sie durch die Reichsgetreidestelle für die Ernährung des Bolkes erreicht wird, hat es ermöglicht, daß in diesem Jahre Getreidebestände, die unmittelbar für die menschliche Broternährung entbehrlich sind, mittelbar für die Bolksernährung mit Fett, Bleifch und Mild verwenbet merben.

Fleisch und Milch verwendet werden.

— Rein Petroleum mehr in den Kasernen. Auf Anordnung des Kriegsministeriums ist für sämtliche Kasernen des preußischen Heeres die Beleuchtung mit elektrischem Licht oder Steinkohlengas angeordnet worden. Die Anlagen sollen dis 1. Rovember gebrauchssertig sein. Die infolgedessen freiwerdenden zu Beleuchtungszwecken gesicherten Petroleummengen werden anderen Zwecken dienstbar gemacht.

Die deutschen Spartassen gesührten Spartassenfrat Reusch in Wiesbaden gesührten Spartassenstratssenschaften Wonat August die Gesamtheit der deutschen Spartassen wieder eine Vermehrung an Ein-

deutschen Spartaffen wieder eine Bermehrung an Ginlagen um 200 Millionen Mart erfahren. Damit ift bie Befamtfumme feit Jahresbeginn auf 1891 Millionen Mark gestiegen, wenn man von den Rückgahlungen sür die Kriegsanleihe absieht. Im Jahre 1914 hatte die Zunahme in der gleichen Zeit nur 463 Mill. Mark betragen, obwohl auch damals bekanntlich der September schon den Einfluß des Krieges in Gestalt einer besonders starken Zunahme (140 Mill. Mark) zeigte.

- Das atte Lieb. Um 6. September ift ein vom Feldpoftamt bes 41. Refervetorps gur Bearbeitung ber Feldpostsjendungen benutzes Gebäude durch Jeuer zerstört worden, wobei die zur Abholung durch die Truppen bereitliegende Post, in der Hauptsache Feldpostpäcken, ein Raub der Flammen wurde. Aus den wiederfallen, ein Raub der Flammen wurde. wieberholten explofionsartigen Beräufchen mahrend bes Brandes muß geschloffen werben, baß fich unter ben Badden trog ber wieberholten Warnungen unguläffige Gendungen mit feuergeführlichen Gegenftanben (Streichhölgern, Bengin ufm.) befunden haben, die burch Gelbftentzündung in Brand geraten find. Es mare dringend zu wünschen, daß man sich endlich die Warnungen der Bostverwaltung zur Nachachtung dienen laffe.

Ginten ber Schweinepreife. Köln gemeldet wird, wies der dortige Biehmartt porgestern den höchsten Auftried in diesem Jahre auf. Der Schweinepreis sant wiederum, und zwar um 4 Pf. das Psund Lebendgewicht. Auch die Großviehpreise zeigten Reigung zum Fallen. Die Fettpreise zeigten dagegen eine auffallende Steigerung, und zwar nur burch bie alte Unvernunft bes Bublifums, fo viel auf Borrat zu

Theater-Madrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Donnerstag, 7.: Ab. C. "Die Jübin". Anf. 7 Uhr. Freitag, 8.: Ab. A. "Die Braut von Messina". Anf. Samstag, 9.: Ab. D. "Hoffmanns Erzählungen". An-

fang 7 Uhr.

— Wiesbaben, 6. Oftbr. Heute vormittag hat sich ein 20 Jahre altes Madchen namens Dina Schneiber freiwillig ben Tod gegeben, indem es sich aus dem Genfter feiner Manfarbenwohnung auf ben Sof fturgte. Die Schwefter bes Mabdens hatte am 26. Juni burch Sturz aus bemfelben Fenfter ihrem Leben ebenfalls ein Ziel gesetzt. Die beiden Mädchen litten an Fallsucht und scheinen ben Todesfturz im Zustande einer vorüber-

und scheinen den Todessturz im Zustande einer vorübergehenden Geistesstörung unternommen zu haben.

— Mainz, 6. Oktober. Eine öffentliche Milch-händler-Versammlung in Mainz stellte sest, daß nahezu zwei Drittel der Milch aus rheinhessischen Orten, sogar Mainz, die in der ersten Zeit des Krieges nach Mainz geliesert wurde, seit einiger Zeit nach Mannheim Ludwigshasen und weiter nach Baden und Bayern hinein abwandert. Es wurde beschlossen, den Oberdürgermeister zu ersuchen, daß er bei der zuständigen Behörde ein Aussuhrverbot sur Milch für den Festungsbereich Mainz erwirken möge. reich Maing ermirten moge.

## betzte Nachrichten.

Der grieg.

Amtlidjer Tagesbericht vom 6. Oftober.

Beftlicher Rriegsichauplat.

Großes Sauptquartier, 6. Ottober. An ber Sobe norböftlich Reuville wurde ein frangösischer Sandgranatenangriff abgewiesen.

In ber Champagne versuchten bie Frangofen auch gestern auf ber bisherigen Angriffsfront die Offensive wieder aufzunehmen. Mit startem Artillerieseuer, das sich rachmittags zu größter Hestigkeit steigerte, glaubte ber Feind unsere Stellung für ben allgemein beabsichtigten Angriff sturmreif machen zu können, mahrend er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereit stellte. Unter unserem auf der seindlichen Ausgangsstellung liegenden Artillerieseuer gelang es den Franzosen nur an einigen Stellen ihre Truppen jum Sturm vorgubringen und wo sie stürmteen murben sie wieder unter schweren Berluften zurückgeworsen. So brach der an der Straße Somme-Ph-Souain mehrsach wiederholte Sturmanlauf ganglich gujammen. Huch nörblich mie norböftlich ber Beaufejour-Farm und nordweftlich bei Bille-four-Tourbe

war der Angriff völlig erfolglos. In dem englischen Bericht vom 1. Oktober 1915 wird behauptet daß die Engländer im Luftkampf die Oberhand über unfere Glieger gewonnen hatten. Sierliber

gibt solgende Zusammenstellung den besten Ausschluß:
Im Monat September sind an deutschen Flugzeugen verloren gegangen: Im Lustlamps 3, vermißt 2, durch Abschuß 2. Im ganzen 7 Flugzeuge.
Im gleichen Beitraum verloren unsere Geguer: Im Lustlamps: Engländer 4, Franzosen 11, durch Abschuß Ensänder 1, Franzosen 4, durch Landung in und hinter unseren Linien: Engländer 3, Franzosen 7, Im ganzen unferen Linien: Englanber 3, Frangofen 7. 3m gangen 70 Flugzeuge.

> Deftlicher Rriegsichauplat. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Bindenburg.

Der Feind hat geftern zwifden Dryswjaty-See und Rremo erneut ju größeren Angriffen angefest. Gie find abgeschlagen ober im Feuer zusammengebrochen. Unfangserfolge erzielte ber Feind bei Rosjany und hart sublich bes Wifgnyem-Sees. Durch Gegenangriffe wurde bie Lage für uns unter ichmeren Berluften für ben Geind wiederhergeftellt.

Die heeresgruppen ber Generalfelbmarichalle Bring Leopold von Bagern und von Dadenfen.

Die Lage ift unveranbert.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

In ber Begend weftlich von Czartoryst haben fich Rampfe entwidelt.

Oberfte Beeresleitung.

Scilly-Infeln.

Die gute Arbeit, die unfere Il-Lovie an Englands Rufte bereits berrichteten, hat ihren Schauplat vielfach an ben Scillh-Infeln, jener Gruppe bon etwa 50 Gilanden und Rlippen, bie 45 Rilomeier bon Rap Landesend entfernt liegen und ichon feit Jahrzehnten ein geführliches Gebiet für bie Echiffahrt bilben. Rur erfahrene Schiffer bermogen ohne Befahr in biefen Bebieten gu freugen, und es mochte berftanblich ericheinen, war aber fogleich ein ehrenbes Bengnis für unfere U. Boots-Mannichaften, wenn fogar bie englifche Mmiralitat ichlieflich ju bem Glauben tam, bie einfammen, gerflüfteten Gilante mit ihrem berhaltnismäßig niebrigen Bafferftand, boten ben beutichen Tauchbooten willfommenen Unterschlupf, jumal bie englischen Rriegsichiffe fie hierher nicht berfolgen tonnten. Benn es auch begüglich ber Bertlüftung gutrifft, ichreibt "Der Brieg", fo ift es boch bezüglich ber Ginfamteit nicht fo fchlimm. Ceche ber Infeln find bewohnt und bieten Raum für etwa 2200 Menichen, die bort haufen und als Saupterwerbsgweig Rargiffentultur betreiben. Auch Beigen, Gerfte, Safer und Rartoffeln gebeihen bei bem milben Rlima, bas burch ben Golfftrom gunftig beeinflußt wirb. Et. Marbs mit bem Städtchen Sughtown, Treeco, St. Martin mit Signalturm, Brhar und St. Agnes mit Rirche und Leuchtturm find bie größten ber Infeln. Muf ben unbewohnten Gilanben, beren Sauptgeftein ber Granit ift, niften Bogel in großen Scharen. Den Ameritafahrer grußt beim Baffieren ber Scilly-Infeln als lebtes Bipfelchen europäifchen Lanbes ber auf ber fübmeftlichften ber Infeln errichtete 56 Meter hobe, am Fußende 13 Meter Durchmeffer zeigende "Bifhop"-Leuchtturm, beffen Blintfener mahrend bes Rrieges natürlich ausgelöscht worben ift.

## Rundschau.

Deutschland.

!) 3m Beften. (Ctr. Bin.) Ge ift ein merfwürdig Ding, tragifch für ben frangofifchen Oberbefehlshaber, gur Erheiterung ftimmend bei und! Saft fcheint es, als ob fein Befehl Joffres unferer Beeresleitung unbefannt bleiben follte. Und gerade ein folder, geheimer Befehl, beffen Bichtigeeit alle anderen aus biefem Rriege weit überragt! Collte er boch bie große Schlacht ber Beltgeschichte einleiten! Der Befehls Joffres betont die Rotwendigfeit ber Offenfibe. Es ichweben ihm babei mohl bie Ericheinungen einer gefährlichen Stimmung im frangofifchen Bolte por Mugen, Die ju einer energischen Tat glvang. Das fagt er nicht, aber bie Rachrichten aus Frantieich laffen barauf

- 3m Diten. (Etr. Bln.) Die ruffifche Wegenoffenfibe swifchen Bilija und bem Njemen, die fich in ber jest berfloffenen Boche in immer wieberholten, mit ftarfen Graften ausgeführten Sturmen auf unfere Front außerte, ideint allmählich abzuflauen. Es muffen furchtbare Berlufte gewejen fein, die dieje Angriffe den Ruffen tofteten.

:: 3m Gfiben. (Ctr. Bin.) Cadorna fann ben legten Erfolg der Defterreicher am Mrgl-Brh nicht in Abrebe ftellen. Er gefteht, bag im heftigften Wegenangriff auf den linken italienischen Flügel bei ben Forts bon Mr31-Brh bermocht habe, die harterrungen Stellungen wieber aufgeben ju muffen. Rur ber rechte Glügel hatte fich bei Canta Lucia, wo bie 3bria in ben 3fongo mundet, behaupten tonnen. Diefes Eingestandnis bes Diferfolges ift um fo hoher einzuschaben, als bie italienische Seeresleitung Diesen Angriff eine besondere Bebeutung gab. Die Staliener haben hier mit ungemein ftarten Kraften borguftogen berfucht. Der Bejit bes Mrgl-Brh erleichtert die Eroberung des Rrn-Gebirgsftodes bebeutenb.

Ergablungen. (Etr. Pin.) Rur noch bon Grabenftiiden ergahlt Joffre, die berloren ober gewonnen wurben, bon Berftreuungen, bie bielleicht blutiger find, als in gewöhnlichen Beiten, die aber doch nur in nebenfächlichen, fleinen Erfolgen gipfeln. Das ift fein Ende bes Grabenfrieges, ber Belagerung Frankreichs, fondern eine Fortfeigung, bas ift fein Seitenftud gu Tarnow-Gorlice, fonbern

bas Gegenftud.

:) Wofmlagen. (Etr. Min.) Die Gutonte iff in Musland gefclagen; in Frantreich rennt fie bergeblich an ber eifernen Mauer ber beutschen Seere bie Stirn fich ein. Sie fieht allmählich wohl ein, daß Deutschland weber militarifch noch finangiell gu bernichten, noch auch ausguhungern ift. Go überträgt fie tenn ben Rampf auf bas weltpolitische Gebiet in ber eitlen Soffnung, uns hier bie Früchte unferes Sieges im voraus gu rauben.

?) Belthanbel. (Etr. Bin.) Die englifche Sanbelsflotte macht rund 45 Prozent bes gangen Echiffsbefiges ber Erbe aus, die beutsche nur 11 Brogent. Dennoch: im Jahre 1851 war bie englische Sanbelsflotte achtmal fo groß wie

bie beutsche: jest ift fie nur biermal fo groß.

Sahrpreisermäßigung. Die Sahrpreisermäßigung für Angehörige franter, bermunbeter ober geftorbener beuticher Rrieger wird, gur Bermeibung gutage getretener Sarten fortan auch ben Grogeltern und Entelfinbern, ben Schwieger- und Pflegeeltern, fowie ben Goichwiftern ber Chefrau bes feriegers in beschränktem Umfange und gwar bann erteilt werben, wenn bieje bie im Tarif benannten nachften Ungehörigen bertreten, weil lettere, was polizeilich festzustellen und ju bescheinigen ift, nicht mehr leben ober aus Mters ober Gefundheitsrudfichten nicht reifefähig find. Den Bribateifenbahnen wird nabegelegt werben, fich ber Dagregel anguichließen. (Ctr. Bln.)

Englischer Ratzenjammer.

Der allgemeine Ginbrud ift, bag bie Umeritaner bamit ein gutes Beichaft machen, um bie ca. zwei Brogent hobere Binfen erhalten, ale bie Englander, Die Briegsanleihe geichneten. Man fchreibt, England hatte nicht unbebingt eine Unleihe im Auslande aufnehmen muffen. Benn es fich nur barum gehanbelt hatte, Mittel für bie Fortfehung bes Rrieges aufzubringen, fo hatte es Gelb im Inlande billiger betommen tonnen. (?) Es handle fich aber barum, bie Schwierigfeiten mit bem Wechfelturfe gu befeitigen. Es fei billiger, 50 Millionen Tollare in Amerifa aufgunehmen als 10 Millionen Bfund Sterling im eigenen Lande und fie beim jegigen Rurje nach Amerika gu fenben. - Die "Times" erffart, ber Beweis ber ameritanifchen Sympathie fei beteutungsvoller ale bie finangielle Transaftion. Englande Feinde würden gurgeit um feinen Breis einen berartigen Betrag in ben Bereinigten Staaten erhalten tonnen. - Die ameritanifche Sympathie bestand barin, bağ Amerita mit ben in Geldtlemme befindlichen Englandern ein gutes Geichaft machte. Db es basfelbe Gefcaft nicht mit uns gemacht batte, ift eine mußige Frage. Bir haben es nicht notig, Bettelfahrten über das Meer gu machen. Bir fteben auch finanziell fest auf eigenen Füfien. Gins aber fteht feft: England fühlt icon jest bas Demütigende feiner ameritanifden Bumpfahrt, und bie Beit wird tommen, wo es bas noch biel tiefer empfinden wirb.

Europa. :) Frantreich. (Ctr. Bin.) In Baris ift man im Laufe ber Monate gur Beicheibenheit engogen worben. Den Bermundeten ift, wie man bon einem ale guberlaffig betannten Bürger bon Rigga hört, ber fich in ber Champagne eine leichte Berlebung geholt bat, gleich nach ihrem Abtransport bon ber Wefechtsftelle eingescharft worben, alles gu tun, was in ihren Rraften fteht, um die Stimmung in Paris zu heben.

Defterreich : Ungarn. (Etr. Bin.) Der neue Borftof fcheint auf ben Befit ber Strafe bon Bielgereuth nach Calliano gerichtet gewesen gu fein. Dieje Strafe ift erft in neuerer Beit gu einer mobernen Militanfrage am Rordhang bes Rogbachtales ausgebaut worben. Gie führt in einer Entfernung bon ungefähr 10 Rilometern bon ber Sochfläche ins Etichtal und ift natürlich für Truppentraneporte über bas Blateau bon großer Bedeutung.

() Rugland. (Etr. Bin). Go berlautet bag Bart ben englischen Finangminifter erfuchte, ben Londoner Martt abermals für bie Ausgabe bon neuen ruffifden Schatischeinen freizugeben, die Rugland in Sobe bon 500 Millionen Rubel unterbringen will. Die englische Regierung fei aber für biefen Blan nicht befonbers gu haben und werbe borläufig nur die Ausgabe bon 100

Miffinen Bubel neuer Emnificine unter gewiffen ! dingungen freigebon. Bart berfuchte nun, Die englie Banten zu bewegen, bieje Emission von Schapfceine in England vorzunehmen. Es handelte fich bei be neuen ruffifden Chaticheinen um fechaprozentige Con ne bon fechmonatlicher Laufzeit. Binsfuß und gout geit beweifen ichlagend bas bringende Gelbbeburfnis Pri

? Italien. (Etr. Bin.) Die Munitionsergenn foll gesteigert werben, um ben Berbunbeten auszuhelfen, a bornas Bericht wird immer fürger. Italien fieht bie ?. beutung feines Rriegsichauplages beständig abnehmen, mit rend anberstvo bie wichtigften Enticheibungen fallen

i) Berbien. (Etr. Bin.) Das Band fann bie Si feiner franto-britifchen Beichuter wohl brauchen. Aber ift doch fehr bie Frage, ob fich diese Silfe auch wirte fam erweift. Gelbft wenn bie 150 000 Englander und gen gofen auf magebonischem Boben erscheinen würben, fie bi ten junachft mit einer gang bedeutenben lieberlegenbeit b bulgarifchen heeres ju rechnen; benn in bem unmer men Gelante, angewiesen auf eine Bahn, tounte ihr marich fich nur fehr allmählich entwideln. Gie muit febr ernfthaft barauf bebacht fein, bag ihnen bie Bulgan bie bereits mit ihrer Mobilmachung guborgetommen i Aufmarich hineinstoßen.

Bulgarien. (Etr. Bln.) Rein Schritt ift b den Bulgaren unternommen worden, ber Rugland beleibi fann, fie haben ausbrudlich betont, bag auch ihre Do machung feine Spite gegen eine ber friegführenben Ma richtet, aber fie haben es gewagt, beutsche und bfter dijche Offigiere bei fich aufgunehmen, wie Griechenland ein englifche Flottenführer aufnahm, und fie haben nach mi icher Behauptung bei Deutschland auch eine Unleihe er genommen, just wie es in anderer Richtung wieberum be Griechen taten.

- Griechenland. (Ctr. Bin.) Es gibt bie feit gutagegetretene Rudfichtslofigfeit ber Entente Griechenli gegenüber bie Berechtigung an bie Bahricheinlichfeit ! aufgefiellten Behauptungen ju glauben. Tag bas Dan nellenerperiment als bollftanbig geicheitert gelten tan ift flar. Dag bie Entente Truppen in Salonifi fant will, trifft ebenfalls gu.

Amerika.

?) Bereinigte Staaten. (Ctr. Bin.) Die Heife exporteure in Chicago haben an ben ftellbertretenden B ter des Staatebepartements Bolt, bas Erfuchen gerich in England wegen 29 Schiffen mit Labungen im Be bon 12,5 Millionen Dollars Borftellungen ju erfein Sie werben in England festgehalten, weil man gian daß bie Labungen für Deutschland beftimmt finb.

## Aus aller Welt.

:: Effen. Die Bergmannstochter Leegmeier wu im Balbbidicht überfallen und mit tiefen Defferfich ichwer berleht aufgefunden. Der Unhold ift entfomm

Osnabriid. Die Stadt hat für 85 000 Mart 2 eingefauft und einfrieren laffen; es follen gegebenent Einfaufe im Betrage bis gu 130 000 Mart erfolgen.

Paris. (Etr. Bin.) Ctandale in Barie, in Marie in Tarascon, in Le habre, fury überall. Raum ber ein Tag an dem nicht irgend ein neuer gusbricht. fiers, Raufleute, Industrielle, Militars, Burgermeifter chemalige Rammermitglieber fteben am öffentlichen P ger und wandern als gewöhnliche Berbrecher in das

?) Rom. (Ctr. Bin.) Man melbet bie Ernennung Rarbinals bon Roffum gum Grofponitentiar an

bes berftorbenen Rarbinale Banutelli.

Rempork. Rachbem bie Berbindungen wiedet geftellt worden find, hat feftgestellt werben tonnen, beim legten Birbelfturm 149 Berjonen umgefommen Un ber Rufte bes Miffiffippi find im Staate Louifianta Berjonen umgekommen; bermißt werben 105. Sund wurden burch die Fluten bom Berfehr abgeschnitten. Sachichaben wird auf rund hundert Millionen Dollar idant.

## Verbotener Weg

M12.

"Beil ben Leuten bamit nicht gebient mare, Frau-Iein GIh; fiber ben Lindenhof nach Cramlech ift's noch weiter, als an bem Bafferfall borbei, welchen Beg fie nehmen muffen, wenn Gie Buchegg fperren."

Elly ware am liebsten in Tranen ausgebrochen; fie, Die tein Tier leiben feben fonnte, geriet in ben Berbacht, die Armen bedrücken gu wollen!

Richtsbestoweniger Mang thre Stimme tropig, als fie

jest unmütig fagte:

Benn man foldem Bolt ben Finger reicht, nimmt& bie gange hand. Laby Maubers hatte auch etwas Gefcheiteres tun tonnen, als ben Leuten bas Pribileg einraumen, jest tropen fie auf basfelbe, als auf ihr Recht."

"Es hängt eben gar zu biel für die Leute daran, Fraulein Elly; weshalb wollen Gie fich benn burchaus als fo hart hinftellen? Donald fagte mir, Gie feien nicht fo

"Bie durfte Tonald es magen, mich gu beurteilen?" fprubelte Ellh gornig heraus. Glüdlicherweise ericien in diefem Augenblid Laby Dane auf ber Szene und fo brach

Bahrend bes nun folgenden Frühftiides war Elly fehr ichweigiam, und ba herr Bierrepoint auch nur bas Rötigfte fprach, erriet Labh Dane fofort, bag die beiben fich ge-

Bleich nach bem Frühftlich begab fich ber Sausbere mit feinem Schwager und einigen Freunden auf die Fafanenjagb.

Labh Dane und Elly fdrieben bie Ginladung für das sern und bem barauffolgeneen Timer mit ben teber Ball, und nach bem Gabelfrühftud erflarte Ellh, fie muffe ins Dorf geben, wo fie geschäftlich ju tun habe.

Labh Tanes Aufforderung, fich bes Bagene gu bebienen, lehnte fie ab, und tudtig ausschweitenb, hatte fie balb bas nicht allguweit bom Linbenhof gelegene Dorfchen erreicht.

hier fragte fie nach Frau Silfons Bohnung und bon einem barfüßigen Buben geführt, ftand fie balb bor einem fleinen, fauber aussebenben Sauschen. Auf bem basselbe umgebenden Sof lief eine Menge Feberbieh umber, unb auf ben Stufen ber fchmalen Saustreppe ftanb eine alte, fleine Frau, welche einen Futterfad in ber Sand bielt und den fie eifrig und gierig umschwierrenden Tauben und Suhnern ab und ju eine Sand boll Gerfte hinwarf.

Ms Ellh freundlich guten Tag fagte, blidte die Allte erstaunt auf. Offenbar ertannte fie die junge herrin bon Buchegg, benn ihr eben noch heiterer Wefichtsausbrud berschwand und ziemlich bebrückt, enigte fie, worauf fie boflich fragte, womit fie bem gnabigen Fraulein bienen tonne.

"Sie find Frau Silfon?" frug Elly freundlich. "Jawohl, gnädiges Fraulein — wollen Fraulein nicht

ins Saus treten?" Elly nidte und folgte ber Allten in ein nettes, reinliches Stubchen. hier fette fie fich auf ben bolgftubl, ben bie alte Frau gubor forglich mit ihrer Schurge ab-

gewischt hatte, und begann unficher: "Frau Silfon, ich wollte Ihnen nur fagen, wie leib es mir tut, daß mein Bermalter Gie neulich anhielt, und gurudwies, als Gie ben Richtweg burch meinen nehmen wollten."

Grau Silfon fnigte bantenb.

"Run ja, gnabiges Fraulein", fagte fie bann berlegen lachend, "ich will's nur gefteben, ich war r ärgerlich auf Dunftan, ber mich fcon feit Jahren to und gang gut weiß, daß ich biel zu schwach bin, um weiten Ummeg gur Stadt gu machen; aber Dunftan hauptete, bas gnabige Fraulein hatten es fo befor

"Das ift auch fo, Frau hilfon; es mißfiel mit, alle Welt burch meinen Bart lief. Labh Mauber bas ja feinerzeit gestattet haben."

"Ba, bas hat fie gebacht, gnabiges Fraulein Maubers war gut und freundlich gegen bie gen Leute."

"In ber Tat, bas icheint fie gewejen gu fein" Gilb, die buntelrot geworben war, "und nur weil ich gutes Recht mabre, halten bie Leute mich fur Musbund bon Barte und Graufamteit. Benn fiche in in Ihrem Gall brum handelt, entweber ben Berbien berlieren ober ben Richtweg zu nehmen, bleibt mit feine Bahl und ich muß Ihnen gestatten, mein 2 gu paffieren. 3ch habe Ihnen hier einen Baffiel gefchrieben, Frau Silfon, und fo geben Ste in Ramen burch meinen Bart."

"Adh, taufend Dant, gnabiges Fraulein", rie und nahm bas gufammengefaltete Bapier, welches bot, fnigend entgegen.

"Und für bas Gelb, welches Gie neulich in ber nicht lofen konnten, muffen Gie mich auch auf

orbes, fo id Berbr m fich un mg bes Berliner 9 m Gange, faufes bor er Begieh et, bereite holt morb enstände legten Bei genftanbe l

1) Wo n. b. D., dügengr funfapreife Rach dem t diejes Biberstand ice Staub me umbra Antauf wi marnt. !! 31 Pormin t

Diefer Mb Ethr als an feinen suntten fe als rechts ergrundes unent dortige Ti ein abgesch or ber b im @ ?) Da mgent Co

ingefehrt

es Urlau

wel wert, mehr als ands bor Krieg. De ind ja jets Dorf, jede ider ift t Rrieg aud venigftens milanb" ni mium bie Begriff ift, benten fan -) 5

ugbefleibi

Robegöttin em Kriege oben fran m über 1 duhmobe benn ber biat hat dritt ber minliche o fonft ?) 30 ri be B immiebet

bolen wi derboot tral Zoff für gezal manbelt. offen", fu

"Metn uch moch ens ift's urbe, un ,D, fi Belb Belb hlen für urchichnit

,,92a, 5 ber 280 munter f "Din, tinte (EII "Behill bie MI

"Daber r Rahe Lo ,, Eld), 1 Beld, em, jebe ab ich ar ctaufe." "Wie 1

Buche u bilfor Eie m er bat je Das 1

rief ?

Aleine Chronia.

- Befdrankung. 2016 Folge bee Beigenfeer Grauenporbes, fotvie berichiebener anberer Borfalle, in benen Berbrecher einer Uniform als Rleibung bebienten, m fich ungehinderter bewegen gu tonnen, ift eine Befchranang bes Uniformtaufs in Gicht. Auf Beranlaffung bes eerliner Polizeipräfidenten bon Jagow find Erwägungen Bange, ob und inwieweit eine Einschränfung bes Berfaufes bon Uniformftuden gu beranlaffen fei. Um in bieer Beziehung nicht einseitig borgugeben, ift, wie berlaus et, bereits bas Gutachten einiger großerer Firmen einge-nolt worden, die fich mit bem Berfauf berartiger Geenftande befaffen. Mit Rudficht auf Die Borgange ber leten Beit ift eine Ginschräntung bes Bertaufe biefer Geenftanbe mahricheinlich ju erwarten.

1) Warnung. Bon ber Deutschen Beriftopgejellichaft b. S., Berlin-Charlottenburg 2 ift ein "Beriftop im Emugengraben", Marte "Felbgrau", jum Gingellabenberhufspreise bon 2 Mart in ben Sandel gebracht worben. Rach bem Ergebnis einer Prüfung bon guftundiger Stelle biefes Beriftop wegen feiner geringen Saltbarteit und Biberftandefähigkeit, fowie feines mangelhaften Abichlufte Staub und Feuchtigfeit für militarifche 3mede burchens unbrauchbar. Zudem ist der Breis viel ju hoch. Bor Intauf wird im Intereffe ber Angehöriges bes Beeres ge-

die Le

e Sin

oirfie

d atan

fte fin

heit be

hr in

ulgare

men i

leibin

Man

nh eth

ch tuil

the and

chenim

n tone

Lanbe

- Melle

ben 2

geridu

n Wen

ertiete

2 101

f But

enemfal

Ratien

terg

ifter #

ent Pi

bas 6

it Sb

ever 16

mtem 19

coller t

mn 1

var men fran inflan befoble

mir, N

pers =

ein, B

in ich mir einem e

ner s

3m Sumpf. Mus ben Rampfen am Glugden Pormin in Bolhynien berichtet man bas Folgenbe: Liefer Abschluß, ber im Anschluß an die Gumpfe bes Ethr als Fortsetzung des Poljegje anzusehen ift, bietet feinem Beftrande gunftige Gelegenheit, in Etusunten feindlichem Bordringen gu begegnen um fo mehr, als rechts und links bon ichmalen Streifen feften Unurgrundes, auf benen Rampfhandlungen möglich find, unenbliche Morafte behnen. Bite grauenhaft bas dortige Terrain ift, zeigt die furchtbare Tatfache, daß ein abgeschoffener ruffifcher Glieger, ber taufend Schritt bor ber berbundeten Feuerlinie niebergeben mußte, iburim Cumpfe berfant. (Ctr. Bin.)

?) Daterland. Bir entnehmen bem Relbpoftbrief eines ungen Coldaten, der nach furgem Urlaub gur Front guradgefehrt ift, folgendes: "Das Bewußtsein, daß fein Tag s Urlaube hatte ichoner fein tonnen, ale er war, ift biel wert, und die Erinnerung an diese furge Beit, die mir mehr als alles bisher die Ruhe und Zubersicht Deutschlands bor Augen führte, ift wohl die ichonfte bom gangen Rrieg. Der Begriff Deutschland und bas Bort Beimat Ind ja jest keine leeren Phrasen mehr, im Gegenteil, jedes borf, jede Stadt, find jeht wie Teile bon uns, jeder Kornder ist perfonlich mit uns verwachsen, und wenn ber Brieg auch noch fo folimm fein tann, bas eine hat er benigstens mir gegeben: Das Biffen, bag bas Bort "Battland" nicht nur mit "patria" überfest wird und im Gymufium die hauptrolle fpielt, fondern daß es ein wirklicher begriff ift, ohne den man fich schon jest gar nichts mehr benten fann.

-) Souhmode. Auch auf bem Gebiete ber weiblichen ufbefleibung bat fich unter bem Stepter ber beutschen Robegöttin ein Wandel zum Guten vollzogen. Wenn bor em Kriege unfere beutschen Frauen und Mabchen auf ben hen frangofischen Stodelichuhen als schwantenbe Geftalm über die Strafe schwebten, fo läßt jest die deutsche duhmobe zu, daß fie felbstbewußt einherschreiten konnen. tenn der gerade, nur ab und zu gang wenig geschweifte May hat seine Herrschaft angetreten. Daburch erhält ber dritt ber Dame etwas Gicheres, Mannliches und Diefer minnliche Bug, ber burch bie neue Schuhmobe geht, ist ja uch fonft bem neuen weiblichen Anzuge eigentümlich.

?) Joffre. Joffre hat, wie aus einem Artitel bes Eri be Baris" berborgeht, bereits einen idhllischen Plan chmiedet, wie er fich bon ben Strapagen bes Arieges bolen wird: "In ber Rabe ber Grenouiliere liegt ein derboot mit eingezogenen Cegeln. Es gehört dem Gektal Joffre. Er hat ben geringen Breis von 8000 Fres. tur gezahlt und für etwa 10 000 weitere Fres. hat er as alte Dampfboot in eine fleine, bescheibene 3acht umwandelt, die einen schönen Innenraum hat. Joffre liebt

namlich die langjame mibige Ghiffabrt. Rad Beandigung des Rrieges wird er fich auf feine Jacht begeben, um fich in der Stille und Ginjamfeit auszuruhen. Geine Gemah-Iin wird ihn begleiten. Um liebsten ware fie bem Gatten an die Gront gefolgt, boch ber Generaliffimus erlaubte es nicht in Anbetracht bes Berbotes, bas ba fagt, daß weber Frauen bon Offigieren noch bon Colbaten fich in ber Rriegszone zeigen bürfen.

:) Lederbiffen. Bei ben Arabern gilt ber Soder bes Ramele ale befonderer Lederbiffen. Das Fleifch bes Botfers ichmedt abulich bem Rinbfleifch, fiest aber que wie

Ralbfleifch.

### Gerichtsfaal.

:) Seldpoftrauber. Ein jugenblicher Boftrauber, ber in furger Beit über 400 aus bem Felbe fommenbe Genbungen entwendet hatte, mußte fich unter ber Anklage bes Diebftable bor ber Berliner Straffammer berantworten. Mus ber Untersuchungshaft wurde ber 18 jahrige Boftaushelfer Georg Egel borgeführt. Der Angeflagte war auf einem Berliner Boftamt in dem Sortierfaal beschäftigt und beg biente pro Tag 4,50 Mart. Der Angeflagte berftand ce, in berhaltnismäßig turger Beit 400 aus bem Telbe aukommende Cenbungen, die insgefamt 686 Mart in Bapiergelb enthielten, ju entwenben. Es handelte fich gumeift um Bestellungen ber im Gelbe befindlichen Golbaten auf Beitungen und Bucher, bielfach aber auch um Erfparniffe, die die Feldgrauen ihren Familien gugute tommen laffen wollten. Die Berfehlungen bes Ungeflagten tamen burch bie Aufmertjamteit eines alteren Boftichaffners gur Entbedung. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefangnisftrafe bon einem Jahr. Das Gericht ging jedoch über diefen Untrag binaus und berurteilte ben Angeflagten mit Midficht auf die Schamlofigfeit berartiger Bergeben gu einem Rahr und feche Monaten Gefängnis.

?) Diebftähle. 3m Referbelagarett in Rawitich find fürglich große Diebstähle an Bafche aller Urt aufgebedt worden. Mis Diebinnen wurde eine Angahl bon Frauen ermittelt, die in bem Lagarett als Bafcherinnen beichaftigt waren. Bei ben borgenommenen Sausfuchungen fand man bei ben Frauen große Rorbe boll geftoblener Bafche. Die Frauen hatten fich jest bor bem Schöffengericht in Ralvitich au berantworten, bas fie gu fünf Monaten bis ju brei Tagen Gefängnis berurteilte. Es wurde in ber Berhandlung festgestellt, daß die Frauen gut besoldet waren und außerbem noch jum Teil bebeutenbe laufenbe Unterftugungen beziehen, alfo nicht aus Rot gehandelt haben.

Vermischtes.

!) Beldenhaft. Bon bem gerabegu belbenhaft tragifchen Tobe eine türkischen Offiziers wird geschrieben: Der türfifche Leutnant Achmed hatte nach einem heftigen Kampfe die Feststellung ber türkischen Berlufte gu machen. Bahrend er, umtoft bon ben feinblichen Rugeln, in ber Rampfesstellung blieb, traf auch ihn ein Schuß, ber ihn für einige Minuten wanten machte. Aber er unterbrach barum feine Arbeit nicht, und als der Argt an ihn herantrat, winkte er ihm lächelnd ab. "Ich habe noch einiges zu tun", fagte er, "dann komme ich zu Ihnen". Bergebens drang der Argt in den jungen Leutnant, damit er fich feine Bunbe berbinben laffe, doch er beutete mit ber Sand nach ben Solbaten und meinte: "Um mich handelt es fich jest nicht, ich habe Wichtigeres gu erledigen." Endlich fchwieg ber Tonner ber Beichute und ber Offizier begab fich fogleich in bas Sauptquartier, um gu melben, inwieweit bie Mrmeen ergangt werben konnten. Ihn geleitete ber Argt, bamit er endlich bem Offigier Beiftand leiften tonne, benn burch bas tobesmutige Berhalten bes Offigiers mar bie Echlacht gerettet worben, war ber Feind gurudgebrungt worden. Der Bericht ergab die Angahl von Berwundeten, und jum Schlug fagte ber Offigier mit gogernber Stimme: "Und einen Toten". Er wurde von dem Argt unterbrochen, ber meinte: "Berzeihen Gie, Herr Leutnant, ich habe mich fogleich an die Behandlung der Berwundeten gemacht, indeffen, einen Toten habe ich barunter nicht erblidt." Da ging ein ichwaches Lächeln über bas Geficht bes Turten, er lehnte fich in ben Stuhl gurud und fagte: "Der Tote bin ich." Er fprach es und - berichied

:) Ermordet. Diefer Tage war ein halbes Jahrhundert berfloffen, feitbem ber aus ber Mart Brandenburg ftammende Afrifareifenbe Rarl Rlaus bon ber Deden ein Opfer feines Forichungsbranges wurde. Zu Kogen am 8. Auguft 1833 geboren, war er 1851 in ben hannoberichen Dilitarbienft getreten, ben er aber icon 1860 berlieg, um fich der Erforichung Afrikas gu widmen, wobei ihm der Afrikaforscher Barth die Bege ebnete. Nachdem er auf der erften Reife, die ec im Oftober 1860 nach bem Rjaffafee unternahm, durch die Treulofigkeit eines arabifchen Füh: rere gur Umtehr gezwungen wurde, hatte er im Mai 1861 mit einer zweiten Expedition mehr Glud; fie erbrachte wichtige Ergebniffe über Kilimandicharo, ben er auf einer britten Expedition, Die er im Oftober 1862 im Berein mit D. Kerften unternahm, erftieg. Die im Buli 1864 begonnene bierte Erre ition follte ber Erforichung afrifaniicher Fluffe gelten. Bon Canfibar aus war er im Juni 1865 gur Dichubamundung borgedrungen und batte auf einem Lampfer am 19. Septe.nber Berbera erreicht. Da bas Schiff ein Led erhielt, muß'e er es berlaffen und auf bem Landwege mit feinen Leuten nach Birbera gurudfehren, um Silfe gu holen. Dort aber wurde er mitfamt breien feiner europäifchen Begleiter bon Comalinegern ermordet, wahrend fich fünf Teilne'imer ber Expebition, die bie Runbe nach Canfibar brachten, reiten tonn-



## Haus und Hof.

!! Bitterwerden ift ein Beinfehler, welcher bei Berwendung angefaulter Trauben ober bei Bergogerung des Abpressens und Abstechens eintreten tann. Er entsteht durch Garungspilze, welche bie beliebten Rotweingerbstoffe in Bitterftoffe bermandeln. Scheiben biefe Bitterftoffe bes Beines wieder aus, fo ift der Jehler wieder behoben und der Bein erhalt feinen Geschmad wieder. Im anderen Falle muß mit Rafein ober Milch geschönt werben, boch geben dann fo biele Farbstoffe berloren, daß er meift nur noch als Berichnittwein Wert hat. Auch hier ift es am besten, durch aufmerkfame Rellerbehandlung borguforgen.

!: Moftfaffer reinigt man bon bem ben Banben anbaftenben Schleim, wenn man eine feingliedrige Rette, eine Bortion Gifenfeilspänne ober auch einige Rilo alter Trabtftifte einführt, beifies Wafer hingugibt und nun bas Gafi bauernd rollt. Rach einiger Zeit wird bas Baffer er neuert, und diejes geichieht folange, als bas berauslaufenbe Baffer noch ftart fcmunt. Dann entfernt man Retie, Rägel ufw. und fpult guerft mit beigem, bann mit faltem Baffer

"Echon, ich finde es ichon, adieu, Frau Silfon."

Elly berichwand im Grigg'ichen Saufe, und als fie wieder heraustrat, fah Frau Griggs ebenjo strahlend aus, wie borber Frau Silfon.

Mm Abend aber brummte ber Berwalter Dunftan bor

"3ch tomme mir bor, wie ein Rarr, oft muß ich ben Popang machen und die Leute grob anlaffen, und nun friege ich bie Beifung, jeden, ber einen Baffierichein hat, den Richtweg benugen gu laffen; bermutlich hat jeber im Dorf einen Schein, funf find mir heute ichon borgezeigt worden. Sol' ber Benfer folche Launen!"

Elly hatte fich im Torfe langer aufgehalten, als fie beabsichtigt, und fie mußte eilen, wenn fie gur Teeftunde

im Lindenhof fein wollte.

3m Begriff, in einen ichmalen Sedenweg einzubiegen, gewahrte fie am anderen Enbe besfelben zwei Beftalten, und nabertommend erfannte fie herrn Bierrepoint in Begleitung eines jungen Menichen, der ein Bewehr über ber Schulter trug; tein 3weifel; bas mußte Donald Martham fein. In ber Geftalt glich er allerdings feinem herrn, und auch bie frausen, blonden haare und die blauen Augen erinnerten an herrn Bierrepoint, aber Elly mußte fich boch fagen, daß fie wenig Menichenfenntnis gezeigt hatte, ale fie bie fatale Bertvecholung aufrande brachte.

herr Bierrepoint fprach mit Tonald, und die Art und Beife, wie biefer antwortete, Iteg ertennen, bag es bem Forfter nicht an Schliff fehlte, aber fur ben herrn bes Lindenhofe wurde ihn ficherlich niemals jemand halten.

(Fortfebung folgt.)

Men", fuhr Elly raich fort, inbem fle einen Couvereign uf ben Tisch legte.

"Rein, gnabiges Fraulein, bas Gelb barf ich nicht uch noch nehmen", wehrte Frau Hilfon bestürzt ab, "erens ift's weit mehr als ich überhaupt verdient haben wirde, und bann -"

"D, fo genau rechnen wir nicht", lachte Glin, ihr Beld aufdrängend, "was ju viel ift, tonnen Sie in blen für ben Winter anlegen. Wie viel verdienen Gia urchschnittlich an Ihren Giern auf dem Martte?"

"Ra, fo ungefahr brei Schilling jedes Mal, alfo jeche ber Woche, bei ben jenigen Breifen, gnabiges Fraulein; itunter freilich ift's auch weniger."

"Om, für ben weiten Weg ift bas recht wenig Gelb",

"Behüte Gott, gnabiges Fraulein, es ift viel Geld", ef bie Mite eifrig.

"Daben Sie's noch nie berfucht, die Gier hier in e Rahe los gu werben?"

"Ach, das ist zu unsicher; manchmal haben bie Leute in Geld, und bis ich hier wochentlich zwei Korbe mit im, jeben mit 100 Stud abfebe, halt's ichwer, wahb ich auf bem Martte in turger Beit meinen Borrat

"Bie mar's, wenn Sie regelmäßig einen Rorb Gier Buchegg und einen anberen nach Linbenhof Heferten, Bilfon? 3ch bente, ich tann Ihnen bafür garantieren, Sie nicht umfonft 3hr beil berfuchen, benn gute er hat jeber gern."

Las ware freilich ein großes Glud, gnabiges Fraurief Frau Silfon gang entgudt, aber ich muß noch

wegen bes Gelbes, welches Fraulein mir gegeben haben, iprechen. 2018 mich Dunftan neulich gurudgewiesen hatte, tam am Nachmittag herr Pierrepoint hier borbet und fagte, er wolle mir einstweilen jebe Boche feche Schillinge geben, bis ich anderen Abfah für meine Gier gefunden batte und babei legte er gleich einen halben Coubereign für biefe Woche bin und ging fo eilig babon, bağ ich nichts bagegen fagen tonnte. Lieber ift's mir freilich, wenn ich meine Gier bertaufen tann und tein geichenttes Belb gu nehmen brauche; ich bin nicht gerne abhängig."

"Da haben Sie recht, Frau Silfon; wenn Sie alfo herrn Bierrepoint wiederseben, fagen Sie ihm, Sie hatten anderen Abfan für Ihre Gier gefunden, ergahlen Gie ihm aber nicht, bag ich bier war; herr Pierrepoint und ich find etwas geipannt wegen bes Richtweges."

"Gewiß nicht, gnäbiges Fraulein, und nochmals bie-

Micht Urfache, Frau Silfon, aber fagen Gie mir, tennen Ste einen gewiffen John Griggs hier im Dorf?" "Ei freilich, ich tenne die Familie recht gut, gna-

diges Fraulein." "Sind's brabe Beute?"

Das will ich meinen; Griggs arbeitet in ber Stadt bei einem Dechaniter und feine Frau mafcht und bugelt für andere Leute. Beibe find fehr fleißig und orbentlich."

"Co, bas ift mir lieb, gu horen, wo wohnt benn Griggs?"

"Das ritte Saus bon bier, gnabiges Fraulein, bas mit ben grunen Genfterlaben ift's."



«Eintracht»

Erbenbeim.

Donnerstag abend: Gesangprobe

im "Comanen".

Der Borftanb.

Die Annuitäten (Binfen) von ber Zeit v. 1. April 1915 bis 30. September 1915 find fällig und werben von jest bis 23. Oftober erhoben nur bei ber

Sammelstelle G. P. Stein, Wiesbabenerftraße 1.

Gebrauchsfertige, gedruckte

wie nachfolgenbes Beifpiel:

Abs.: Anna Schneider Erbenheim b.Wiesbader

Feldpost,

An den Wehrmann

August Schneider III

18. Armeekorps, 21. Division Infanterie-Regt, Nr. 80 1. Bataillon, 8. Kompagnie.

Bapiergröße ca. 8:11 cm 50 Stild toften 50 Big., 100 Stild 80 Big.

Diese praktische Aufklebe-Abresse mit Angabe des Absenders sichert durch ihre Deutlichkeit die Ankunft der Sendungen. Der Absender hat serner die Abresse zur Hand und braucht teine Tinte und kein Bleistist. Auch kann er dieselben an Freunde zur Benutzung weitergeben. Ebenso werden die Abressen auf Converts gedruckt.

Dieferung fofort. '

Grantfurterftraße 12a

Wer Brotgetreide verfuttert versundigt sich an Vaterlande und macht sich strafbar.

ober Mann für Bormittags aum Mildfahren gefucht. Rab. bei B. Stäger.

per Sad gu 25 Pfg. abgu-

Merten, im Schwanen.

gu haben bei

in großer Musmahl und in allen Breislagen Rauch-Utensilien und Cabake

Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons

in 15 periciebenen Größen, auch für Ruchen u. Wurft ac. pon 5 Bfg. an. - Blechdofen -

Gelpapier, Bolgkiften, fowie alle Bebarfsartifel für ben Felbpoftverfanb empfiehlt

Cinarrenhans A. Beysiegel Grantfurterftr. 7, Ede Sintergaffe.

Erbenheim

Diesbabenerftraße

Tel. Dr. 1514 empfiehlt fich gur Lieferung pon:

Nur gegen Nachnahme ab Leipzig. W. Kaben, Groß-handlung, Leipzig-Mödern.

9 fehr icone 6 Bochen alte Terfel

20 Ferfel

Schone 6 Bodjen alte Ferfel

Wohnung

3 epent. 4 Bimmer u. Ruche

per fofort ober fpater gu permieten Rah, im Berlag.

Wohnuna

2 Bimmer und Ruche gu perm. Rah. im Berlag.

Frontspitz-Wohnung

Biesbabenerftr. 21a.

Gin Junge jum Mildfahren gef. Rab.

herbstäunger

Kalyknochensalzdünger

anertaunt best. Düngemittel (1½, Ctr. auf 100 Ruten) Ctr. 7.50, bei 10 Ctr. 7 M. Wagg. bill. Casse 2½, oder Ziel. Säde verp. 50 Pfg. zu hab. C. Zis, Wiesbaben, Dotheimerstr. 53/101.

W. Stäger.

gu permieten.

bei 2B. Stager.

Frantfunterftr. 54.

Ringftraße 1.

Sintergaffe 12.

au pertaufen.

gu vertaufen.

abzugeben.

Obstmühlen und -Keltern Dorrapparate, Sausbackteffel gußeiferne geffel, roh und emailiert, in allen Großen. Stahlblechkeffel roh, verzinkt u. emailliert. Räucher - Apparate, Rartoffelerntemaschinen.

Kartotteidampter- u. -Vuelscher Bafchmafchinen, Schret- und Sammehlmühlen, Dezimal-waagen, sowie gur Saat: Drill-maschinen, Pflige, Eggen. An freiwilligen Gaben

jum Beften ber Kriegsfürforge gingen ein burch Frau Enbert und Frau Rramer an Wochenbeitragen 37.50 D., bei mir gingen in von G. St. 3 M.

Bergl. Dant. Bur Entgegennahme weiterer Gaben gerne bereit. 3. M.: Breitenbach, Raffierer.

# Friedr. Exner

Wiesbaden, neugasse 16.

Gernfpr. 1924.

empfiehlt in guten Qalitaten :

Bemden - Unterhosen, - Unterjacken Socken, Strümpfe, beibbinden

Bandschuhe — Pulswärmer — Bolenträger Westen, Arbeitswämmse

= Kriegswolle. =

Bur bie liebevolle Teilnahme bei bem Beimgange unferes lieben, unvergeglichen Rindes fprechen wir Allen, befonders herrn Bfarrer hummerich für bie troftreichen Borte am Grabe, fowie für bie vielen Rrang- und Blumenfpenben unferen berglichften Dant aus.

Erbenheim, 7. Oftober 1915.

Die tiefbetrübten Eltern:

Adolf Wellstein u. Frau.

# Am Samstag

vormittags von 8 Ubr ab

wird ein

prima fettes



bas Pfund gu 1 Mk. bei mir ausgehauen.

Hermann Weis.



# Als zweckmässige und hei unseren Soldaten im Fell

empfehle in nur guter Qualität: Cond. Mild in Bachfen und Tuben, trintf. Chofolabe, Raffee und Tee-Tabletter. Boullion- und Racaswürfel, Fleischsafte, Durststüllende Emser, Codener- und Bergenolmundpastillen. — Sanerstoff- und Benner: Bahnpasta, Hauf- und Präservativ-Crem. Gegen Ungeziefer: Annis- und Fenchelöl, Goldgeist und

graue Galbe.

Seldpofipadungen : Cigarren, Cigaretten u. Tabel

Wilh. Stäger,

Drogerie. NB. Leere Felbpoftfarton in verich. Großen u. Felbpoftbeute

Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei, Frankfurt a. 🕨 Unnahmeftelle für Erbenheim und Umgegend bei

Franz Hener.

ennement rteljährl. A. Bringe ich die I

Montag, fommer n pormit Die R eife abgeg

Die 21 ben ben ten mol tunden a Erbenhe

Das 2 innt nicht ag, ben ! Erbent

Das 1

odenes B b Sändl mbwirter Erbeni

Es wi tt bon au em Empf t bem 2 Buwibe g betre iger Be

1 30 Mar

ntergiehun Erben Diejen

Gefang Befang bürfen en Näh h wird lonen e Erbenl

ufterung Bet Die Mu Personen finbet fi baaffe 4.

1891, 1891, ben; co 1880 (1882, Biebri 1890, Gemei

1876, Dieder Morbe Mm 1 1884, 1894